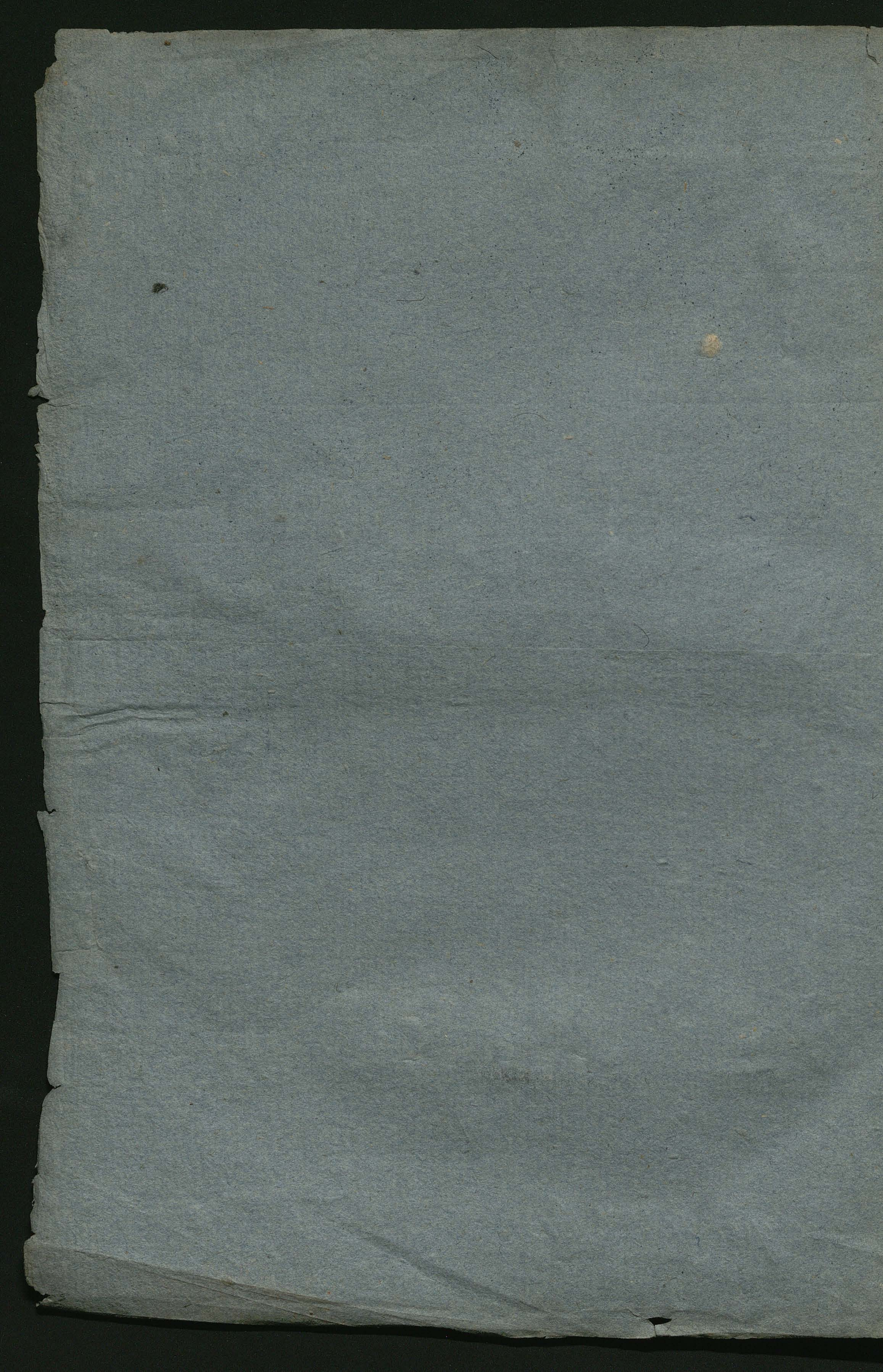
50 c.

Poezya 4707 br.



PAX OPTIMA RERUM!

Der Erwüntschte Friede/

Zu welchem

Der weyland Hoch- und Wohl-Edle/ Groß-Ehren-Veste/ Hoch- und Wohlbenambte Herr/

HERR

Friederich Renfftel/

Der Illkuschischen Berg-Wercke in Pohlen Vornehmster Jnhaber/

Wie auch der Hoch-Gräffl: Stadt und Herrschafft Schmiegel Hochansehnlicher Besitzer/

Durch einen Seeligen Todt/

Im Jahr des HERREN 1696. den 5. Tag des Hornungs befödert wurde/

Am Tage seiner Solennen Funeration,

Als den 14. dieses Monaths/

Gerühmet

Von

S. F. L.

Gedruckt zur Lissa durch Michael Buchen/ 1696.

* * *

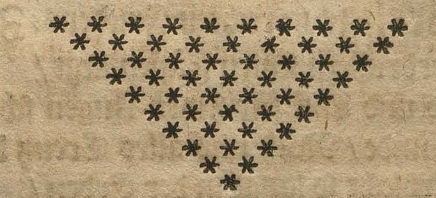
DEr angenehmste Schmuck / so unser Leben zieret /
Das Kleinod / köstlicher denn aller Erden Pracht /
Der Wuntsch / so iederman aus reinem Hertzen führet /
Und unser gantzes Thun beseelt und fröhlich macht /
Ist **Friede!** Ach / ein Wort / voll Himlischen Ergötzen /
Ein Schatz / Dem Deamant und Golde vorzusetzen.
Was sind Palatia / was grosser Reichthum nütze /
Wo der ergrimte MARS mit Stahl und Flammen dräut?
Was hilffts den Ackers-Mann daß Er für Arbeit schwitze /
Wenn eine Kriegs-Gefahr die Hand der andern beut?
Nichts wird des Menschen Geist / nichts seinen Muth besiegen /
Wo Er schon für Ihm sieht den Feind zu Felde liegen.
Ach GOtt! erhalte uns die goldne Friedens-Sonne /
So seufftzet Hertz und Mund / so schallt es in der Lufft /
Wo diese scheint / da blüht Lust / Nahrung / Glücke / Wonne /
Da man im Gegentheil nur Ach und Wehe rufft /
Und wie der Krieges-Glut kein Unglück zu vergleichen /
So wird kein kluger Witz des Friedens Nutz erreichen.
Doch ist der Friede kurtz! Die Welt nach Streite ziehlet /
Und kriegt nichts ehender als gutter Tage saat /
Kaum hat sich Raach' und Wuth im Blutte abgekühlet /
Als schon die Ehr-Sucht Lust zur neuen Fehde hat;
Bis daß wir Glaubens-voll in Christo abgeschieden /
Denn folgt im Himmel erst ein allgemeiner Frieden.
Ach Frieden! Eben hier hebt sich mein Klag-Gedichte
Mit vielem Seufftzen an / da GOTT nach seinem Rath
Ein Hohes Hauß betrübt. O schmertzliches Gerichte!
Und Dessen **Pfeiler** Ach! in Todt gesencket hat;
Daher so grosses Leid / so grosse Furcht entstanden /
Als wär der ärgste Feind mit Feur und Schwerdt verhanden.

Es

Es præsentiret sich ein schwartzes Traur-Gerüste/
Und ein vermißter **Freund** auff seiner Todten-Baar;
Der **Edle Renfftel** ists. Ach! daß Ich schweigen müste/
Der **vieler Trost/ Schutz/ Rath/ Heyl/ Hülffe Rettung** war/
Ein theurer Friederich ist nu zum Frieden kommen/
Und aller Eitelkeit mit einem mahl entnommen.
Daß die verkehrte Welt nicht viel auff Frieden halte/
Wust' **unser Seeligster** im Leben allzuwol/
Und daß der Unbestand das Regiment verwalte/
War sein geübtes Hertz von der Erfahrung voll/
Dreymahl satzt' Jhn der Todt aus den vergnügten Ehen/
Und ließ Jhn allzuofft umb Särg' und Gräber stehen.
Doch wurd durch so viel Angst sein Felsen-Geist nie müde/
Er blieb getrost/ und hielt' in allem Kampff und Streit/
So wol mit seinem GOtt/ als mit dem Hertzen Friede/
Eintracht war seine Lust/ sein Wuntsch Zufriedenheit/
Bis Er den letzten Kampff beständig überwunden/
Und in dem Paradieß den Friedens-Platz gefunden.
Gleichwie wenn auff der See ein Sturm durch Klipp' und Wellen
Das Schiff/ eh mans versieht/ gleich in den Hafen rückt/
So giengs dem **Seeligen**; aus vielen Unglücks-Fällen
Wurd Er im Augenblick' zur Ewigkeit verschickt/
Er kam vom Ungemach zur Außerwehlten Hauffen
Auff der geschwinden Post in Himmel eingelauffen.
O seel'ger Todt! Vorauß da bey den letzten Zügen/
Gedancken/ Hertz und Geist nur Himmel-an gericht/
Und aus der frommen Brust kein ander Wort gestiegen/
Als/ **Jesu bleib bey mir/ Ach Jesu laß mich nicht!**
Ein mehres hinderte die drauff erstarrte Zunge/
Bis daß die Edle Seel' aus ihrem Cörper drunge.
Nu wohnt der **Seelige** in rechten Friedens-Zimmern/
Da aller Welt Verdruß zu seinen Füssen liegt/
Er sieht nur Freud und Lust für seinen Augen schimmern/
Und hat Angst/ Sünde/ Noth und alles Creutz besiegt/
Sein Irdisches verbleibt so lange in der Erden/
Bis zwischen Geist und Fleisch auch einst wird Friede werden.

SJE/

Sie/ Hoch-Bekümmerte/ Ihr Thränen-volle Seelen/
Du eintz'ger Vater-Stam̃/ mit dem Geschwister-Paar/
Hört auff den matten Geist mit Weinen mehr zu qvälen/
Weil Der im Himmel ist Der Eur Versorger war.
Denckt doch/ daß wenn GOtt wil/ so muß es seyn geschieden/
Und gebet Euer Hertz gelassens-voll zu frieden.
Hoch-werther Eidam/ Er/ und Mutter-lose Wayse/
Beseufftzen Beyde wol/ daß Ihr Getreuster hin/
Und daß so gar geschwind die letzte Himmels-Reise.
Ach/ das betrübet auch der Eintz'gen Schwester Sinn;
Sie dachten diese Woch' in Freuden Sich zu sehen/
So ists mit tausend Ach in höchster Traur geschehen.
Sie/ Edle Teupitzin/ mit ihrem werthen Kinde/
Empfindet solchen Fall mit ungemeinem Leid/
Es trifft Sie eben hart; doch Sie sich überwinde/
Und schone Ihrer selbst von grosser Traurigkeit/
GOtt wil nach seiner Macht die Stelle selbst ersetzen/
Und nach der Leidens-Zeit Hertz/ Muth und Seel' ergötzen.
Ja/ solte Ich die Schaar/ so vieler Freunde rügen/
Die der FAMILIE sind dem Blutte nach verwand/
Und alle Klagens-voll umb diese Leiche liegen/
Ach GOtt! wenn käm der Schluß. O Jammer-reicher Stand!
O höchst-betrübter Fall! Was soll Ich weiter sagen/
Der gantze Schmiegel wird den Seel'gen noch beklagen.
Doch müssen wir nicht Krieg in unsrer Seel' erregen/
Wo man vom Frieden hört. Wer sich bezwingen kan/
Der beste Sieger ist. Drumb mag sich alles legen/
Was dieser Todt betrübt. Der Wuntsch geht Himmel-an:
Wenn wir einmal der Welt geworden saat und müde/
So nim̃ uns Alle hin/ O JESU/ weg im Friede.



BEATOS MANES
VIRI
Nobilissimi, Amplissimi atq; Gravissimi
DN. FRIDERICI RENFTELII,
ILLUSTRIS ILLIUS
Illustrissimi atq; Excellentissimi DOMINI,
DN. RAPHAELIS, COMITIS
DE LESZNO LESZCZINSKY,
Palatini Lencicienſis, Majoris Poloniæ Generalis &c. &c.
DYNASTIÆ SCHMIGELIENSIS ADMINISTRATORIS
longè meritissimi,
Cultoris quondam Montium & Fodinarum Ilkusienſium
maximè induſtrii,
Inq; laudabili hoc Honoris & Functionum ſtadiô
Annô Orbis redemti M. DC. XCVI.
Ætatis autem ſuæ LX.
Repentinâ,
Sed
Placidâ & beatâ morte d. V. Februarii
intercepti,
&
Inſequente die XIV. ejusd. Menſis
honorificis
Honorificentissimæ Sepulturæ ritibus
SCHMIGELII
condecorati,
Ultimô hôc pietatis & obſervantiæ officiô
proſequi voluit, debuit
RENFTELIANI Nominis & Stemmatis
Solduriâ Lege
Obſervantissimus Cultor
CHRISTOPHORUS HENELIUS,
Scholæ Frauſtad. p. t. Rector.

LESNÆ Imprim: MICHAEL BUK.



unt aliquid Manes, quanquam nihil esse putantur
A multis; aliquid etiam sunt Somnia nostra,
Quamvis non omni sint omnia Somnia quiddam.
Esse tamen quiddam, nec certè fallere semper.
Eventû illa suô, verùm & prædicere vera;
Hoc fuerit pronum sanè & proclive probatû;
Liberô in Imperiô si mens quoq; libera, Lingua
Libera, si crena & vena est quoq; libera vati.
Nox erat, & tardus versabat plaustra Bootes,
Ac homines dulci perflabant ore soporem;
Cùm mihi Pieriô residere viderer in antrô,
Non procul Ascreæ quà perfluit humor aquai,
Verba Sophoclæo gradientia ferre cothurnô,
Atq; Poëtarum calefacta refingere metris:
Pallida Mors nunquam tragicis saturanda triumphis,
Tetra videns, minitansq; caput redimita tenebris,
Nescio quem secum abductum raptumq; tenebat
Hâc de Sarmaticâ nostrâ tellure Colonum
SERMONIBUS charum, meritis virtuteq; clarum.
Ponè sequebatur Charitum lectissima Triga,
Quæ bonitate pares & semper amore fuêrunt:
Ibat & annales complens mœstissima Clio
Et seriem texens vitæ & Virtutis Elenchum:
Ibat & in cunctis mœrens Elegia capillis
Dilaniata comas & pullô Syrmate cincta:

Ibat

Ibat & effusè flebat lacrymisq; fluebat
Candor & Integritas, queis, dum fuit, Ille litârat
Obstupeo, ut nox me Somnusq; reliquit, & eheu!
Seria facta quidem video mihi Somnia visa,
Et mœrore etiam, lessû, planctûq; quiritor.
Scilicet ante diem rumore refertur acerbô
Supremum subiisse diem (vah tristia Fata!)
Ac obitû placidô raptus vitalibus auris
RENFTELIUS, noti & celebris Vir Nominis Ille,
Vir, quô non melior, Vir dignus Nestoris annis,
Quem meritò jam nunc doleas, Causamq; doloris
Relliquisse Bono cuivis fatearis & Æquo.
Gessit is incoctum generosô pectus Honestô,
Deliciumq; fuit terræ Magnatibus olim,
Destina deînde Suis, Urbis Pharus enthea rebus,
Præsidium, Columen, Decus & Solamen Amicis.
Hunc non ampla Tyche solùm decoravit abundè
Omnigenisq; Bonis Donisq; instruxit & auxit:
Sed Virtus etiam claris distincta Pyropis
Nobilitare simul visa est, celôq; locare.
Patria virtutem cognovit, & extera terra
Mirata, & Meritis Ejus se grata fatetur
Mirificè cultam collustratamq; fuisse:
Utraq; commemorat in se magmenta favoris
Plurima congesti, quin & Benefacta recenset
Et sua percepta ex Illius Commoda Curis.
Sensit idem Christi collecta Ecclesia crebrò:
Per quos lecta fuit, Mystæ sensêre verendi:

Sensit

Senſit idem nutans Reſpublica, Civica ſenſit
Utilitas, Res priva quoq; id perſenſit amanter;
Ejus ſenſit opem, dum vixit, publicus Uſus,
Et Chorus atq; Torus; quivis lætatus in Illô.
Maxima pars tamen His eſt propria viſa manere,
Queîs datus Automedon fuerat Tiphyſq; BEATUS,
Atq; præeſſe quidem verùm & prodeſſe ſtudebat.
Sed qui magnus erat, qui commodus Omnibus antè,
Magnus & aureolus properè jam deſiit eſſe
Et famâ plenus, meritis & plenus honore
Sarmaticas noſtras terras in morte reliquit.
Morte reliquit Humum, quem tot Suſpiria cordis
Vivere millecuplis precibus petiêre modisque;
Quem lacrymis etiam fuſis retinere ſtudebat
Nobilis illa Trias Natorum, congener Hæres
Nominis atq; ſimul patriæ Virtutis ad aſſem;
Et quem fomentis TEUPIZIA clara ſategit
MATRONA auxiliô & curâ revocare fideli;
Ille obit, aut abit, ac ſuperas evadit ad Arces,
Et noſtras vanas Spes monſtrat & irrita Vota.
Sic adeò non Fata Fides, non Gentis Honeſtas,
Non Candor, non Mens cultrix protelat Olympi!
Nec Pietas, nec ſancta Themis, nec rebus agendis
Fervor in Officii commiſſi partibus omnis
[Primus ut ad curas, â Curis Ultimus, iret
RENFTELIUS, quas Huîc dabat auctrix Functio Curæ]
Imperium mortis potuêre inhibere potentis.
Quid multis? Commune Bonum, commune Bo-
norum De-

Delicium, quin & Magnatum magna Voluptas,
Quod fuit Ille, quoad fuit & ſuperavit in Orbe,
Exceſſit noſtris oculis, amplexibus, Oris.
Hôc Unô quoniam tantum fuit ergò Theatrum
Amiſſum, veſtras etiam hîc agnoſcite partes,
Queis Phœbus dedit has ex æquô noſcere, Cuncti:
Flebile ſupremæ pietatis munus obite,
Virtutiq; Siti digniſſima ſolvite Juſta.
Vos, inquam, triſtes, adoperti tempora vittis,
Palladii ite Chori, modulatos edite Leſsûs,
Renftelio exequias pulli, quod promeret, ite!
Ite, Urnæ lacrymas, Cineri date Lilia plena,
Atq; vovete: Levis ſit Huic humus, & brevis Urna,
Afflet & usq; Crocos Ipſi, ſuffundat Amomum!
En Candor præit ipſe, præit pia Triga Sororum
Et quæ ſuccedunt his Numina Sancta gregatim,
Renftelio exequias meditantur cuncta parare.
Flent nervi, Citharæ flent omnes, Omnia lugent;
Omnia pallor habet, nigreſcunt omnia planctû,
Omnia luctiſonis reſonant his Pegmata verbis:
O crudele nimis Fatum, Parcamq; ſeveram,
Quæ nullis Meritis parcis, nulliq; Virorum;
Imperiôq; tuô te fortè carere putabas,
Renftelium ſi non quoq; vi ſubduceres orbi!
Ecquis tantarum te fidentiſſima rerum
Schmigelium & magnas Ædes quoq; juſſit adire
Magnatis Regni noſtri, Comitisq; celebris,
Renftelioq; tuas dextras imponere Noſtro?

Jacti-

Jactitat in vitâ robustum Ganeo corpus,
Et vires iterum Mirmillo sæpè periclo
Objectat, salvus tamen indemnisq; recedit:
Noster at invisô tàm Mortis Acore repentè
Concidit, ac Comitis succumbit in Ædibus ipsis,
Ac priùs occumbit, quàm decubuisse feratur,
Nec desiderium nobis nisi triste relinquit?
O festina Dies, atris signanda lapillis:
O mors immitis, quæ Spes intercipis omnes!
Vellem ego: Sed reprimo me, nec tibi pluribus insto;
Præcipuè meminens ubi sum, quòd, quicquid agatur,
Non mortis lubitû, verùm statuente Jehovâ
Fiat & obtingat nobis, statuatur, agatur.
Ergò haud flere juvat, variisq; vacare Qverelis,
Aut madidas fluidasq; genas discindere velle
Aut lessû planctûq; merô revocare BEATUM.
Quem Mors sæva tulit, Sors illum prospera nunquam,
Nunquam manantum lacrymarum limpidus Imber,
Vitæ huîc restituet facietve, ut Spiritus ille
In Cineres redeat mutos, istosq; pererret.
Non opis est nostræ, quòd vitam hanc vivimus orbe;
Quæ datur, â Vitæ Vitâ datur, atq; vicissim,
Cùm libet atq; placet, placidè resecatur ab Illâ;
Et resecatur eò, quò demum intermina prorsus
Succedant veræ & constantis Gaudia vitæ,
Lux & amœna Salus, Requies & Hygea perennis.
Queîs quia RENFTELIUS Noster quoq; morte potitus,
Intendent oculos huc Nati; huc lumina vertent
Omnes

Omnes, quos arctat vel copula Sanguinis arcta,
Vel fidei innectit gluten, vel deniq; junxit
Usus amicitiæ FUNCTO: ac hôc nomine demum
Tristitiæ finem statuent, lacrymisq; quiescent,
Ad satiem FUNUS quibus est hucusq; rigatum,
Inq; DEO solô Sortem, rem, spemq; reponent,
Qui, quod Eis rapuit, præstat vel solus & unus.
Illud ut obtineant, Ipsæ prodire videntur
Musæ iterum, finemq; suis imponere Threnis,
Atq; monere alios, modus imponatur iisdem:
Prodit & Eusebie, cui FUNCTUS corda dicârat,
Ac luctûs agmen tandem clausura profatur:
Desine tristitiæ tandem pullata caterva;
Desine mœroris; Cultor meus axe triumphat,
Omnibus exemtus, quibus orbis abundat, Acerbis!
Non nego; Talis erat, qui, si per fata stetisset,
Et Regnum hocce meum decorasset, & Urbis & Or-
Invigilaturus decori cum laude fuisset. (bis
At verò invidit vestræ hoc Decus Atropos Urbi,
Rursus & eripuit Vobis post gaudia curta.
Dum fugit Ille tamen, fugit & Mala querquera quæ-
Quæ mundo infelix portendit ab arbore bubo: (vis
E cœnô accelerat Celo, quò Luce perenni
Circumfundendus sit ibi novus Ætheris Hospes.
Quare, ô Vos Queruli, mutate in jubila planctum,
Atq; novo Civi Celorum assurgite plausu!
Vivite celesti Vitæ, Vitamq; Viamq;
Consecrate Polo, date pectora fisa Jehovæ,
Qui vestræ Sorti prudens moderabitur Idem.

Itis

Itis in exemplum? Vobis præſtabit & Illud
RENFTELIUS meus hic, cujus veſtigia clara,
Virtutis ſtadiô ſtudiôq; relicta, decenter
Vobis atq; Bono cuivis commendo legenda.
Dixerat: atq; ſtatim Tumulum Cultoris adivit
Ac Urnæ talem mihi viſum inſcripſit Honorem:
RENFTELIUS ſitus hìc Lumen Columenq; Virorum,
Cujus nulla poteſt propè laus par laudibus eſſe!
Lux Is mœſtorum, Gentis Decus, Urbis Aſylum,
Flos & præſidium fuit Is, nulliq; ſecundus
Ingeniô, Virtute, Fide, Pietate, Labore.
Cui, quoniam populo mitis fuit, omnibus æqvus,
Cognatis Patriæq; bonus Vir, Commodus Urbi,
Obtigit & miti ac placidâ obdormiſcere morte,
Et non tàm morier, quàm de Statione migrare,
Quam COMES Illuſtris quondam conceſſerat Ipſi,
Cuì ſe, Cuìq; fidem Meus hic devoverat omnem.
At qvamvis abiit, tamen haud obiiſſe putandus
RENFTELIUS; melior quia pars, quæ debita celis,
Vivit apud Superos, Nomen laudesq; Beati
Fama celebrat anus: namq; hæc ſunt Præmia Tanti!
Et ſic parta qvies Defuncto deniq; vera,
Quod lætos plauſûs, & jubila poſcit Amantûm:
At vivis, quibus Orbis adhuc eſt æquor arandum,
Indulgens Numen felicia Sidera monſtret,
Influxû quorum ſurgant & Luce perenni,
Ac tandem ad Portum fauſtè deducat Eosdem,
Quò nunc indubii nôrunt veniſſe Parentem.

* * * * * *
* * *



